

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1939)

Artikel: Flugzeugstart vom Auto aus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

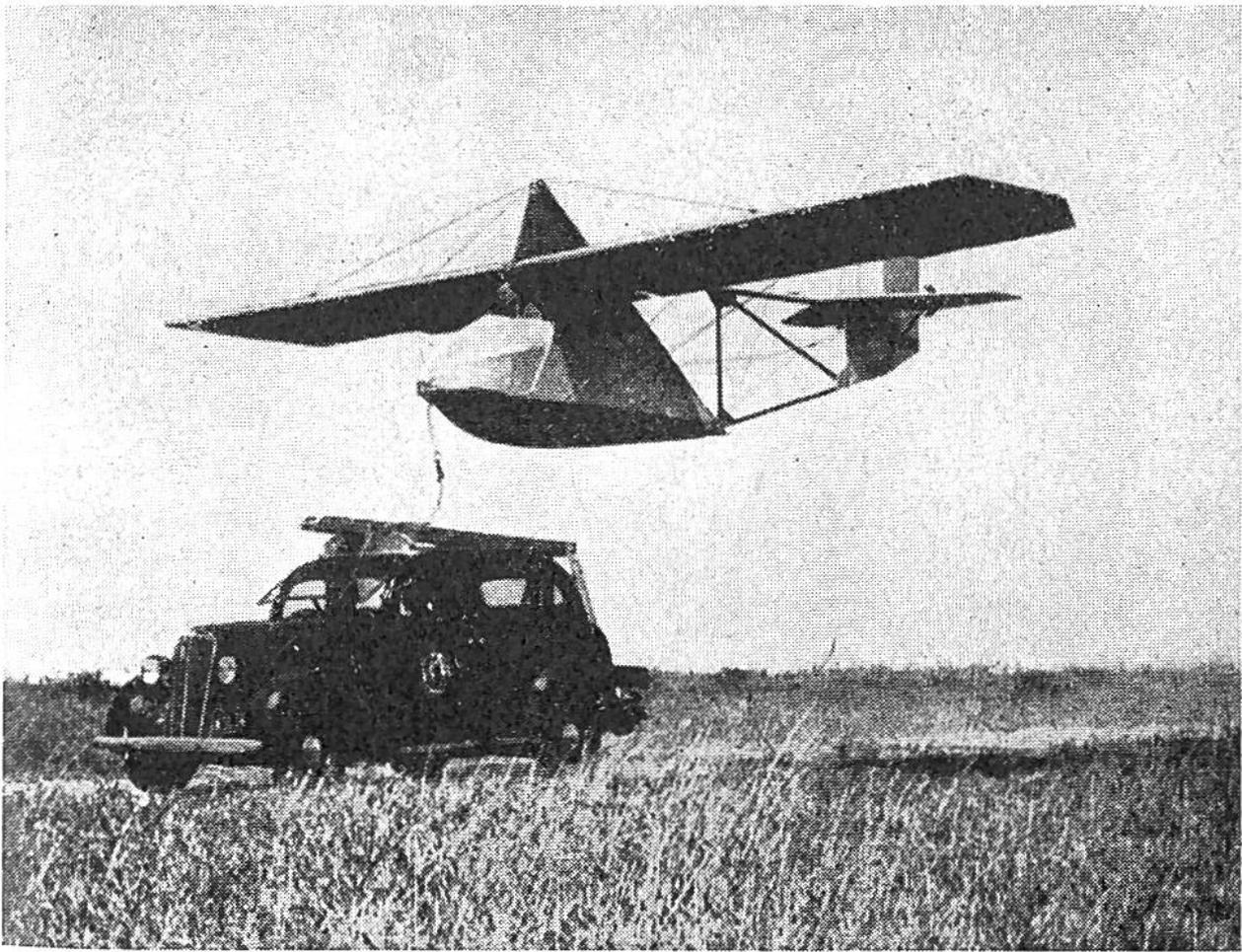
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FLUGZEUGSTART VOM AUTO AUS.

Ein Segelflieger in Kalifornien hat mit Erfolg eine neue Art des Startens ausprobiert. Er befestigte auf dem Dach eines Autos eine einfache Holzschiene, in der das Segelflugzeug ruhte. Sobald das Auto, in Fahrt gesetzt, eine Geschwindigkeit von 80—90 km/Std erreichte, bekam der leichte Segler durch den Gegenwind genügend Auftrieb, um sich in die Luft erheben zu können. Ein Start von ebenem Gelände setzt allerdings besonders günstige thermische Verhältnisse (Aufwind!) voraus, wie man sie in der Schweiz selten antrifft. Unsere Segelflieger werden sich daher für den Bodenstart nach wie vor der Autowinde bedienen oder sich von einem Flugzeug in die Höhe schleppen lassen. — Für den einfachen Gleitflug, bei dem ein Hügel oder Berghang als Ausgangspunkt dient, ist immer noch das Gummiseil der einfachste Startapparat.



Marco Polo nach einem mittelalterlichen Holzschnitt.